

**Niederschrift
über die 12. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 15.03.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Großer Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl

Herr Ingo Eckardt

ab TOP 1.1.

Herr Danny Przisambor

Herr Tobias Rüdiger

ab TOP 2.

Herr Frank Schaufel

Herr Stephan Schulze

Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Lars Buchmann

Frau Jeannette Haase-Pfeuffer

Herr Thomas Huscher

Stellvertretendes Mitglied

Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik

Vertretung für Frau Monika Mühle

Herr Jörg Schmidt

Vertretung für Frau Alexandra Glied

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Alexandra Glied

entschuldigt

Frau Monika Mühle

Beratendes Mitglied

Frau Ursula Burger	entschuldigt
Herr Ronny Kamrad	entschuldigt
Herr Stephan Uhlig	
Herr Mathias Weiser	

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Stempel	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 5.4.
Herr Brosig	SB Verkehrsplanung	TOP 2.1.
Herr Giering	FGL Bauordnung	TOP 1.4.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Dipl.-Ing. Ohm, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme	TOP 2.1. TOP 2.2.
Herr Weisbach	

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2020
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
- 2. Information**
- 2.1. Information zum Sachstand und den Zielen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes
Drucksachennummer: 0332/2021
- 2.2. Planungsvarianten zur Platzgestaltung vor dem Weisbachschen Haus
Drucksachennummer: 0331/2021
3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Beitritt der Stadt Plauen zur "InitiativeStadtretter",
Reg.-Nr. 153-20
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 12. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Bürgermeisterin Kerstin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion und Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, schlägt vor, dass zunächst ein Teil der gemeinsamen Tagesordnung durchgeführt wird. Bei der weiteren Tagesordnung, die zum Teil deckungsgleich ist, wird zunächst die Tagesordnung des Wirtschaftsförderungsausschusses und danach die des Stadtbau- und Umweltausschusses durchgeführt.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2020

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert über die gelungene Übernahme des MAN Truck & Bus Service Plauen durch die Firma BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH. Durch die Übernahme konnte die Schließung des Standortes verhindert werden.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, fügt hinzu, dass auch auf tarifvertraglicher Ebene eine Einigung mit Betriebsrat und Gewerkschaft getroffen werden konnte und alle Arbeitsplätze am Standort erhalten bleiben. Er erklärt, bei der Firma BINZ handelt es sich um ein mittelständisches Unternehmen das in den letzten Jahren großes Wachstum generieren konnte. Herr Sorger ist zuversichtlich, dass am Standort Plauen weiteres Wachstum generiert werden kann. Sein ausdrücklicher Dank gilt den Medien, die diesen Sachverhalt über die ganze Zeit positiv beeinflusst haben.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, ob die Firma BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH die Investition der Übernahme des MAN Bus Modification Centers Plauen alleine stemmen kann, oder ob der Freistaat Sachsen das Unternehmen hier begleiten wird. Des Weiteren fragt Herr Schaufel, ob das vom MAN Bus Modification Center Plauen entwickelte Knowhow für den Umbau zu Testfahrzeugen in Plauen bleiben wird.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass Herr Sorger die Anfrage im nichtöffentlichen Teil des nächsten Wirtschaftsförderungsausschusses beantworten wird.

Information zur aktuellen Situation der Innenstadt

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert über die aktuelle Situation des Handels und der Gastronomie in der Plauener Innenstadt. Hier gibt es pandemiebedingt enorme Probleme. Frau Wolf erklärt, dass es wichtig ist, seitens der Stadtverwaltung Zeichen zu setzen und mit den Unternehmern gemeinsam an Projekten für die Zeit nach der Pandemie zu arbeiten. Ziel muss es sein, auch nach Corona eine attraktive und lebenswerte Innenstadt vorzufinden.

Herr Sorger bestätigt die sehr ernste Lage der Plauener Händler und Gastronomen. Er erklärt, dass der Deutsche Städtetag seit langem Maßnahmen für die Innenstädte und die Förderung neuer Innenstadtkonzepte fordert. Er hofft, dass seitens des Freistaates und des Bundes zeitnah neue Förderprogramme aufgerufen werden. Mit der Plattform lieferdienste.in-plauen.de wurde bereits ein Instrument gefunden, auf dem mittlerweile über 60 Plauener Unternehmen zu finden sind. Hieran wird weiter aktiv gearbeitet. Herr Sorger erklärt weiter, dass die Wirtschaftsförderung ständigen Kontakt zu den Unternehmen der Stadt hat und über aktuell geltende Regelungen und Öffnungsmöglichkeiten informiert. Im Gegenzug werden die konkreten Probleme sowie Lösungsvorschläge der Unternehmer gesammelt, um diese an die Landesregierung in Dresden weiterzuleiten.

Bauvorhaben Kauschwitz

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt das Bauvorhaben „Wohnanlage Am Park“ in Kauschwitz vor. Vom Ingenieurbüro Rahm sowie dem Investor, Herrn Voitel, wurde die Genehmigung erteilt, die übergebenen Unterlagen heute zu präsentieren.

Herr Giering, FGL Bauordnung, erläutert, dass der Stadt Plauen ein Bauantrag zur Errichtung einer Wohnanlage mit fünf Einzelgebäuden und jeweils drei Wohnungen vorliegt. Es wird eine gemeinsame Zufahrt und eine Tiefgarage unter dem Gesamtkomplex mit Zugang von den Kellern geben. Das Grundstück hat eine Größe von ca. 12.000 m². Baugenehmigungen sind, wenn die Nachbarn nicht bereits vorher dem Bauvorhaben zugestimmt haben, unverzüglich zuzustellen. Die Baugenehmigung wurde dem Bauherrn am 17.02.2021 erteilt, allerdings nur für die Entfernung des Gehölzbestandes. Am 18.02.2021 wurden die Nachbarn davon schriftlich unterrichtet. Dies hat den Hintergrund, dass die Nachbarn den Inhalt der Baugenehmigung nicht vor dem Bauherrn kennen sollen. Der Bescheid an die Nachbarn ist mit Rechtsmitteln versehen, so dass innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden kann. Ein Bürger hat davon bereits Gebrauch gemacht.

Mit den Fällarbeiten wurde am 22.02.2021 begonnen, was für Unverständnis bei den Nachbarn sorgte. Da die Vogelbrutzeit am 01.03. beginnt, wollte der Bauherr hier schnell handeln. Auch der eigentliche Baubeginn soll schnellstmöglich erfolgen. Nach Prüfung durch die Umweltbehörde kann relativ kurzfristig die endgültige Baugenehmigung erteilt werden. Auch hier werden wieder alle Nachbarn in Kenntnis gesetzt.

In der Stadt Plauen als Oberzentrum des Vogtlands herrscht Wohnbedarf in Bereichen über 100 m², vor allem von jungen Leuten, die gerne hier wohnen wollen. Dies sollte gefördert werden. Das vorgesehene Objekt ist durch die Straßenbahn zentral gut angeschlossen und kann mit der gelungenen Architektur als Aufwertung des Umfelds gesehen werden.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, informiert die Ausschussmitglieder über die Ortschaftsratssitzung Kauschwitz, in der das Bauvorhaben ebenfalls vorgestellt wurde. Hier gab es einerseits Ärger über die Terminalschiene, da zwar Rechtsmittel eingelegt werden können, die Bäume aber bereits gefällt wurden. Andererseits wurde Unmut über die Kompaktheit dieser Bebauung geäußert. Generell war aber von allen Bürgern zu hören, dass sie hochwertigem Wohnen an diesem Standort zustimmen.

Herr Stadtrat Eckardt wird in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher Kauschwitz die Verwaltung für eine Stellungnahme zur nächsten Ortschaftsratssitzung einladen.

Neue Elsterbrücke

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Verwaltung nunmehr die gesamten Unterlagen zur Neuen Elsterbrücke zurückerhielt. Aus einem beigefügten Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, unterzeichnet durch Herrn Dr. Jens Albrecht, Abteilungsleiter Mobilität, geht hervor, dass das LASuV als zuständige Bewilligungsbehörde korrekt handelte. Im Februar 2020 musste festgelegt werden, dass neue Anträge auf erstmalige Gewährung einer Zuwendung bis auf weiteres nicht entgegengenommen werden können.

Frau Bürgermeisterin Wolf hofft nun, dass es aufgrund des Zustandes nicht zur Sperrung der Brücke kommen muss. Sie appelliert an die Stadträte, ihre Verbindungen nach Dresden zu nutzen, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Durch Herrn Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, wurde der Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen, Herr Martin Dulig, bereits auf den Zustand der Neuen Elsterbrücke und die Folgen einer eventuellen Sperrung aufmerksam gemacht.

Herr Stadtrat Stubenrauch wird Herrn Staatsminister Dulig noch einmal drängen, die Stadt Plauen in dieser Angelegenheit nicht im Stich zu lassen. Über das Ergebnis wird er die Verwaltung informieren.

Weiterhin teilt Frau Bürgermeisterin Wolf mit, dass auch der nächste Stadtbau- und Umweltausschuss zusammen mit dem Wirtschaftsförderungsausschuss stattfindet. Zum Termin am 19.04.2021 soll beiden Ausschüssen die Gewerbeflächenentwicklungsbilanz präsentiert werden.

2. Information

2.1. Information zum Sachstand und den Zielen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes

Drucksachenummer: 0332/2021

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, Ziel ist es, noch vor der Sommerpause Maßnahmen zu präsentieren und den Verkehrsentwicklungsplan zur Beschlussfassung zu führen. Dieser ist dann im integrierten Stadtentwicklungskonzept (InSEK) Bestandteil des Fachkonzeptes Verkehr und technische Infrastruktur.

Dipl.-Ing. Dirk Ohm, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme, informiert zu Struktur und Ablauf bei der Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes und erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bemängelt die derzeitige Situation des öffentlichen Nahverkehrssystems der Stadt und die schwierige Anbindung an die Ortsteile. Er erklärt, dass die Stadt daher nur dann ein Anziehungspunkt für die Bürger der umliegenden Kommunen bleiben kann, wenn ein anforderungsgerechtes Parkraumangebot bereitgestellt wird.

Dipl.-Ing. Dirk Ohm bestätigt, dass der Individualverkehr immer eine wichtige Aufgabe behalten wird. Allerdings hat dieser im Vergleich zu anderen Städten in Plauen ein Übergewicht. Er erklärt, dass optimale Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die Bürger zur Nutzung anderer Verkehrsmitteln zu bewegen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt die Ziele in der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans entsprechend Anlage 1 zur Kenntnis.

2.2. Planungsvarianten zur Platzgestaltung vor dem Weisbachschen Haus

Drucksachenummer: 0331/2021

Herr Baumgärtel, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Planungen für den Vorplatz des Weisbachschen Hauses im Einzelnen vor.

So soll links der Böhlerstraße ein größerer Parkplatz für Pkw- und Busverkehr entstehen. Der rechte Bereich beinhaltet die konkrete Umfeld- und Platzgestaltung, einmal den Abschnitt Böhlerstraße und zum anderen den künftigen Vorplatz des Weisbachschen Hauses. Hierfür wurde an das Planungsbüro Ökoplan GmbH folgende Aufgabenstellung übergeben:

- Berücksichtigung des vorhandenen Baum- und Strauchbestandes
- Oberflächen- und Platzgestaltung mit vorhandenen historischen Materialien, wie z. B. Granitpflaster und großformatige Granitplatten
- Gestaltung der Anschlüsse bzw. Übergänge zum Hempelschen Areal von Bleichstraße und Böhlerstraße
- Wiederherstellung der historischen Zaunanlage
- Einordnung von neuem Grün, Sitzmöglichkeiten, Fahrradständern, Papierkörben
- beleuchtete Informations- bzw. Hinweistafeln
- Illumination des Weisbachschen Hauses
- Platzbeleuchtung im Rahmen der Straßenbeleuchtung

Das Planungsbüro hat diese Aufgabenstellung technisch umgesetzt. Allerdings wären hier größere bauliche und gestalterische Eingriffe notwendig geworden, was zu sehr hohen Kosten geführt hätte.

In einer zweiten Variante wurde die Planung überarbeitet und mehr dem historischen Vorbild angepasst. So können auch die Kosten in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden.

In alle Überlegungen wurden auch die Brüder Claus und Bernhard Weisbach einbezogen.

Bei einer Entscheidung der Ausschussmitglieder für Variante 2 kann die weitere Beauftragung der Planungsleistungen erfolgen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, favorisiert Variante 2.

Die Bepflanzung des Platzes würde er, wie dargestellt, mit einem Baum bevorzugen. Dieser sollte nur nicht zu groß werden, um die freie Sicht aus südwestlicher Richtung auf das Weisbachsche Haus zu belassen.

Auch Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die 2. Variante aus. Es sollte vor allem auf ausreichend Sitzmöglichkeiten für Besucher geachtet werden.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der gesamte Zaun des Weisbachschen Gartens ertüchtigt wird.

Herr Baumgärtel erläutert, dass dies das Ziel sein wird, um ein einheitliches Bild zu schaffen. Im Rahmen der Baumaßnahme wird aber vorerst nur der Teil des Vorplatzes erneuert. Anschließend soll der Zaun komplett instandgesetzt werden, ein genauer Termin kann noch nicht genannt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass der Zaun denkmalgeschützt ist.

Herr Claus Weisbach ist als Gast anwesend. Er äußert, dass er sich von der Variante 2 überzeugen ließ, da diese durchaus der Historie eines Planes aus dem Jahr 1811 entspricht.

Sein Bruder Bernhard favorisiert dagegen einen größeren Vorplatz.

Wichtig ist, dass das Weisbachsche Haus Dominanz ausstrahlt. Das Gebäude hat eine äußerst wichtige textile Vergangenheit, nun führt es in eine textile Zukunft.

Herr Stadtrat Stubenrauch nimmt Bezug auf die Bezeichnung des Vorplatzes, der hier bereits mit „Hartenstein-Platz“ angegeben ist. Er hofft, dass sich über die Namensgebung noch verständigt wird. Herr Stadtrat Stubenrauch könnte sich dagegen vorstellen, dass dieser Platz auch „Plauener Spitzen-Platz“ heißen könnte.

Frau Bürgermeisterin Wolf weist darauf hin, dass der Platz noch keinen Namen hat. Es gibt zwar einen Antrag, diesen als „Hartenstein-Platz“ zu benennen. Allerdings muss der Name konkret ausgeformt werden. Dazu hat die Arbeitsgruppe Straßenbenennung bereits getagt. Frau Bürgermeisterin Wolf wird in der nächsten Ausschusssitzung darüber informieren.

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Beitritt der Stadt Plauen zur "InitiativeStadtretter", Reg.-Nr. 153-20

Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, erklärt, die Initiative widmet sich den Themen der Innenstadtentwicklung, der Handelsstruktur und Nachmietersuche, sowie den Handelsstrategien in der Digitalisierung. Derzeit hat die Initiative über 500 Mitglieder, die Mitgliedschaft ist kostenlos. Herr Rüdiger verliest den Antrag.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, die Verwaltung begrüßt diesen Antrag der Fraktion DIE LINKE ausdrücklich. Es handelt sich hierbei um eine privatbasierte Initiative und dient als zusätzliche Informationsquelle ohne Auswirkung auf den Haushalt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, bittet zu prüfen, ob die Mitgliedschaft tatsächlich kostenfrei ist.

Herr Sorger erklärt, nach seiner Information ist der Beitritt für Kommunen beitragsfrei und versichert, dass dies vor Beitritt genauestens geprüft wird.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, begrüßt das Agieren in verschiedensten Netzwerken grundsätzlich, bittet jedoch ebenfalls darum, dass dem Ausschuss vor einer Abstimmung die Bedingungen transparent vorgelegt werden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt aufgrund der Einwände den Antrag der Fraktion DIE LINKE zum Beitritt der Stadt Plauen zur „InitiativeStadtretter“ in dieser Sitzung nicht zur Abstimmung. Herr Sorger wird im nächsten Ausschuss über die Bedingungen zum Beitritt informieren.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Keine offenen Anfragen.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

André Bindl
Stadtrat

